



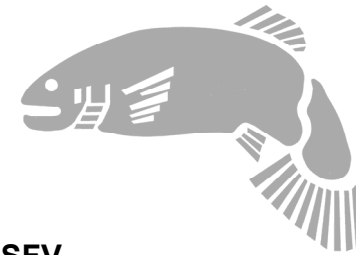
SCHWEIZERISCHER FISCHEREI-VERBAND  
FÉDÉRATION SUISSE DE PÊCHE  
FEDERAZIONE SVIZZERA DI PESCA  
FEDERAZIUN SVIZRA DA PESTGA

## **125. Delegiertenversammlung**

17. Mai 2008 in Interlaken

## **125ième Assemblée des Délégués**

17 Mai 2008 à Interlaken



**125 Jahre SFV –**

**125 Jahre nutzen und schützen**



SCHWEIZERISCHER FISCHEREI-VERBAND  
FÉDÉRATION SUISSE DE PÊCHE  
FEDERAZIONE SVIZZERA DI PESCA  
FEDERAZIUN SVIZRA DA PESTGA

## Stimmsschlüssel - Clé de répartition pour les votes

125. ordentliche Delegiertenversammlung des SFV 2007

125 ème assemblée des délégués de la FSP 2007

Sektionen / Sections	Mitglieder 2007 / Membres 2007	Total
AG	2'448	9
AI	101	2
AR	138	2
BE	6'700	22
BS	700	4
BL	1'572	7
FR	1'489	7
GE / AGSP	111	2
GL	623	4
GR	2'499	10
LU	934	5
NE LAC	203	3
NE RIV	499	3
NW	229	3
OW	325	3
SG	2'940	11
SH	442	3
SO	2'334	9
SZ	671	4
TG	530	4
UR	372	3
VD	1'264	6
VS	307	3
ZG	437	3
ZH	3'170	12
SBFV	135	2
SCV	54	2
SMV	26	2
Total	31'253	150

Stimmsschlüssel für 94 Stimmen / Clé de répartition pour 94 votes  
 Pro Sektion / Par Section = 2 Stimmen / Votes  
 1 Stimme pro 332.47 Mitglieder / 1 vote pour 332.47 membres



SCHWEIZERISCHER FISCHEREI-VERBAND  
 FÉDÉRATION SUISSE DE PÊCHE  
 FEDERAZIONE SVIZZERA DI PESCA  
 FEDERAZIUN SVIZRA DA PESTGA

## 125. Delegiertenversammlung des SFV am Samstag, den 17. Mai 2008, 13.30 Uhr, im Casino Kursaal, Interlaken, Theatersaal

### Traktanden

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung durch den Zentralpräsidenten
2. Feststellung der Präsenz – Wahl der Stimmzähler
3. Jahresberichte des Zentralpräsidenten und der Ressortleiter
4. Mutationen
5. Jahresrechnung 2007 und Revisorenbericht
6. Strukturreform SFV
7. Volksinitiative Lebendiges Wasser
8. Festsetzung des ordentlichen Mitgliederbeitrages für das Jahr 2008
9. Budget 2008
10. Wahlen
11. Ort der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung
12. Ehrungen
13. Grussadressen
14. Verschiedenes

### 16.30 Aperitif

### Jubiläumsakt 125. Jahre SFV

- o Eröffnung durch den Zentralpräsidenten
- o Ansprache von Bundesrat Moritz Leuenberger
- o Ausklang



SCHWEIZERISCHER FISCHEREI-VERBAND  
FÉDÉRATION SUISSE DE PÊCHE  
FEDERAZIONE SVIZZERA DI PESCA  
FEDERAZIUN SVIZRA DA PESTGA

**125<sup>e</sup> Assemblée des délégués de la FSP**  
**Samedi 17 mai 2008, 13 h. 30**  
**Casino Kursaal, Interlaken, Theatersaal**

**Ordre du jour :**

1. Ouverture de l'Assemblée des délégués par le président central
2. Vérification des présences – désignation des scrutateurs
3. Rapport annuel du président central et des responsables de secteur
4. Mutations
5. Comptes annuels 2007 et rapport des réviseurs
6. Réforme des structures de la FSP
7. Initiative populaire «Eaux vivantes »
8. Fixation de la cotisation ordinaire de membre pour 2008
9. Budget 2008
10. Elections
11. Lieu de la prochaine Assemblée ordinaire des délégués
12. Hommages
13. Messages de salutations
14. Divers

**16 h. 30 Apéritif**

**Cérémonie du 125<sup>e</sup> anniversaire de la FSP**

- Ouverture par le président central
- Allocution du conseiller fédéral Moritz Leuenberger
- Fin de la célébration

**Jahresbericht 2007 des Zentralpräsidenten**

Personelle Wechsel prägten im ersten Halbjahr das Verbandsgeschehen. Mit Tobias Winzeler ging unser hochverdienter Geschäftsführer in Pension. Auch Ruedi Hauser, der sich über Jahrzehnte für die Fischerei in unserem Land verdient gemacht hat, nahm Abschied von seiner Funktion. Schliesslich trat auch unser Wasserbauer Urs Zeller zurück. Alle drei Kameraden erhielten an der DV 2007 verdienentermassen die Ehrenmitgliedschaft. Abschied nahm auch unser bewährter Kassier Rolf Auer.

Neu wurden Albert Demut, Laurent Giroud und Roland Seiler in die Geschäftsleitung gewählt. Albert betreut die Kasse. Laurent verstärkt die Vertretung der Romandie, wo noch ein grösseres Potential für die Aufnahme neuer Mitglieder besteht. Roland hat vorrangig das Ressort Fundraising übernommen. Leider tritt er bereits auf die DV 2008 wieder zurück, weil er den ZV-Beschluss in Sachen Fristverlängerung für die Umsetzung der Reformgrundsätze auf die DV 2009 nicht verstehen konnte.

Der Geschäftsführer wurde einstweilen nicht ersetzt. In der Übergangslösung übernahm der Unterzeichnete die Koordination der anfallenden Geschäfte. Er konnte sich dabei auf die vielen Experten in unserem Verband stützen, die bei der Ausarbeitung komplexer Vernehmlassungen und Stellungnahmen zur Hilfe standen.

Eine der wichtigsten Stellungnahmen betraf den Neubau von Kleinwasserkraftwerken und die Stromversorgungsordnung. Der Neubau von Kleinwasserkraftwerken kommt für uns nicht in Frage. Bei den bestehenden Anlagen sind nachstehende Forderungen deponiert: Restwasserbestimmungen müssen vollumfänglich eingehalten werden, funktionierende Fischaufstiegshilfen, Fischabstiege, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, kein Unterbinden des Geschiebedurchgangs, keine schädlichen Schwall- und Sunkwirkungen.

Hauptgeschäft im Berichtsjahr war die politische Begleitung unserer Volksinitiative „Lebendiges Wasser“. Im Verein „Ja zu lebendigem Wasser“ haben sich SFV, Greina-Stiftung, ProNatura und WWF zusammengetan, um mit geballter Kraft die Umsetzung unserer Ziele anzupeilen.

Das Büro „ecopolitics“ in Bern unterstützt uns dabei professionell. Die Federführung liegt beim SFV, respektive dem Unterzeichneten. Eine spannende Arbeit, die uns auch im 2008 intensiv fordern wird!

In der Botschaft des Bundesrats zur Volksinitiative **JA zu lebendigem Wasser** werden Postulate und Handlungsbedarf weitgehend anerkannt, trotzdem empfahl der Bundesrat Ablehnung der Initiative ohne Gegenvorschlag. Die UREK-S (Ständerat) sieht dies anders. Sie will einen Gegenvorschlag ausarbeiten, was die beiden Kammern zwischenzeitlich bestätigt haben. Warten wir's mal ab. Sicher ist eines: Ein schmalbrüstiger Gegenvorschlag würde uns niemals dazu bringen, Gedanken für einen allfälligen Rückzug unserer



Initiative anzustellen. Schäden durch Schwall/Sunk sind durch die Verursacher zu tragen, ein Renaturierungsfonds soll die nötigen Mittel äufnen und ein Antrags- und Beschwerderecht in die Verfassung eingefügt werden. Basta.

In die Prädatorenproblematik kommt Bewegung. Im Berichtsjahr wurde eine hochkarätig besetzte Prädatorenkommission unter Führung von Martin Peter eingesetzt. Die langjährige Arbeit von Martin Peter scheint sich auszuzahlen. Das folgerte ich aus der Absichtserklärung des BAFU, sich für die Änderung der Rechtsgrundlagen einzusetzen, damit auch in Vogelschutzgebieten Bestandesregulationsmassnahmen für fischfressende Vögel ergriffen werden können. Auch Thierry Potterat hat sich in dieser Frage verdient gemacht, indem er kantonale und eidgenössische Parlamentarier mit einem Dossier bedient und zu politischen Vorstössen (Dupraz, Miéville) motiviert hat.! Dankeschön Martin! Merci bien Thierry!

Gute Arbeit wurde im Bereich Kommunikation geleistet. Mit dem Relaunch unserer Website ist ein guter Wurf gelungen. Ansprechendes Design und Topaktualität prägen die Homepage. Besten Dank an Hans-Ulrich Büschi, der dieses Projekt begleitet hat.

Düstere Wolken ziehen am Finanzhimmel auf. In den letzten 15 Jahren hat die Zahl unserer Mitglieder um etwa 10'000 abgenommen. Hochgerechnet bedeutet diese Entwicklung, dass wir im Jahre 2010 noch etwa 29'000 Mitglieder zählen können. Das bedeutet eine massive Einbusse in der Ertragsrechnung unseres Verbandes. Zunächst sind einschneidende Sparmassnahmen angesagt. Nur dürfen diese nicht dazu führen, uns in eine beschränkte Handlungsfähigkeit zu führen. Es muss daher im Jahre 2008 das Tabuthema „Moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2010“ diskutiert werden.

Einigen Aufwand brachte dem Präsidium die Evaluation eines neuen Geschäftsführers. Mit Philipp Sicher aus dem Kanton Uri haben Findungskommission und Geschäftsleitung einen ausgezeichneten Mann an die Spitze gesetzt. Der Stellenantritt erfolgt voraussichtlich am 1. Juli 2008.

Der SFV wird 125-jährig. Freuen wir uns darauf. Danken wir unseren Berner Freunden für die Organisation der Jubiläumsfeier am 17. Mai 2008 in Interlaken. Nutzen wir die Chance, den Anlass mit der Botschaft zu verbinden, dass die Fischerinnen und Fischer ein naturliebendes Volk sind, dem Hege und Pflege des Lebensraumes für unsere Wassertiere ein übergeordnetes Anliegen ist.

Zentralpräsident  
Werner Widmer

## Jahresbericht aus der Westschweiz

### 1. Ausbildung

Im März 2007 organisierten Ruedi Hauser und ich in Lausanne eine Informationsveranstaltung über den Sachkundenachweis. Die Präsidenten der Westschweizer Vereine wurden über den Stand der Vorbereitungen informiert und mit den vom Waadtländer Kantonalverband SVPR und dem Fliegenfischerclub La Phrygane organisierten Kursen vertraut gemacht. Rund 50 Personen nahmen daran teil. Nach seiner Wahl in die Geschäftsleitung übernahm Laurent Giroud, ein passionierter und sehr motivierter Anglerkollege aus dem Kanton Neuenburg, das Ausbildungsressort.

### 2. Fischfressende Vögel

Zu Beginn des Jahres ersuchte uns die Westschweizer Vogelschutzorganisation ASPO, im Rahmen einer im Vogelschutzzentrum von La Sauge organisierten Ausstellung die Haltung des SFV in Sachen fischfressende Vögel und Prädation zu präsentieren. Auf Grund der sich zuspitzenden Situation bereiteten Martin Peter und der Berichterstatter parlamentarische Vorstösse vor, um das Prädatorendossier auf politischer Ebene voranzubringen. Im September reichte Nationalrat John Dupraz (FDP, GE) die Motion „Fischfressende Vögel. Populationsregulation“ ein. Darin werden u.a. eine Delegation der Kompetenz zur Bestandesregulation der Gänsesäger und Graureiher an die Kantone sowie Eingriffe in die Brutkolonien der Kormorane verlangt. Der Bundesrat erklärte sich zur Annahme der Motion bereit. Gleichzeitig bereiteten wir einen analogen Vorstoss im Grossen Rat des Kantons Waadt vor. Grossrat Michel Miéville (SVP) reichte ein entsprechendes Postulat ein, das in der Presse ein breites Echo fand. Den beiden Politikern sei für ihre Unterstützung bestens gedankt.

### 3. Initiative „Lebendiges Wasser“

Im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen vom Herbst 2007 wurden Kandidatinnen und Kandidaten auf die Anliegen der Fischerei, der Fische und des Gewässerschutzes angesprochen. Im Kanton Waadt konnten neun Nationalratskandidatinnen und –kandidaten aus verschiedenen politischen Parteien mit dem Argumentarium zu Gunsten der Initiative „Lebendiges Wasser“ bedient werden. Darüber wurden die Waadtländer Fischer informiert, die diese Politikerinnen und Politiker im Wahlkampf unterstützten. Ich bedanke mich bei den Präsidenten und Mitgliedern jener Vereine, die mir bei der Auswahl dieser Persönlichkeiten behilflich waren. Ihre Unterstützung kann sich im Zusammenhang mit dem Schutz unserer Fischgewässer als wertvoll erweisen.

### 4. Tätigkeit im Rahmen der SFV-Geschäftsleitung (GL)

Neben der Erledigung der mit dem GL-Mandat verbundenen administrativen Obliegenheiten nahm ich an einer Informationsveranstaltung in Grangeneuve (FR) über die gravierende PCB- und Dioxin-Belastung der Saane teil. Diese Angelegenheit wird von der GL des SFV aufmerksam verfolgt. Im Rahmen des Comptoir von Payerne (VD) wurde auf Informationsstellern über das Zehnpunkteprogramm Fischnetz+ orientiert. Der Fischereiverein Payerne und die örtliche Sektion des Waadtländer Jägerverbands Diana gewährten uns Gastrecht,

wofür ihnen gedankt sei. Anerkennung verdient hat der Fischereiverein Martigny (VS): Er verfolgt das Genfersee-Äschenprojekt aus nächster Nähe, in enger Zusammenarbeit mit Grossrätin Marcelle Monnet-Terretaz (SP), die mit Erfolg ein Postulat zur Rettung der Rhoneätsche einreichte. Auf guten Wegen ist das Projekt eines Westschweizer SaNa-Büros. Zwecks Ausbau der Information in der Romandie müssen allerdings noch zusätzliche Finanzmittel gefunden werden. Danken möchte ich schliesslich den Vereinen, die immer wieder zu ihren Versammlungen einladen und uns Gelegenheit bieten, über die vielfältigen Tätigkeiten unseres Verbands zu informieren.

Vizepräsident Westschweiz  
Thierry Potterat

### Ressort SFV-Shop

Der SFV-Shop hat im abgelaufenen Jahr die Budget-Vorgaben erreicht. Ich verweise auf die Jahresrechnung. Nach 14 Jahren trete ich von meinem Amt per Ende 2007 zurück. Ich danke allen Fischerkolleginnen und Kollegen, die mich in all den Jahren bei der Realisierung von Projekten und Artikeln unterstützt haben. Es sind deren zu viele, um sie hier alle aufzuzählen. Mein Dank gehört vor allem auch Hanspeter Güntensperger, meinem Nachfolger, der mir ermöglicht hat, mich zurückzuziehen. Ich wünsche ihm für diese verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Ruedi Hauser

### Ressort Ausstellungen

Bis zu meinem Rücktritt aus der Geschäftsleitung an der DV 2007 in Olten war ich verantwortlich für das Ressort Ausstellungen. An der NATUR 2/07 im Rahmen der MUBA Basel hat sich der SFV wieder beteiligt. Unser Mann in Basel, Hans Lobsiger, stellte eine tolle PowerPoint-Präsentation zusammen. An einem grossen Bildschirm zeigten wir im Dauerbetrieb sympathische Szenen von Jungfischerkursen und Jugendarbeit aus der ganzen Schweiz. Interessierte konnten sich auf Formularen gleich melden, welche dann entsprechend weitergeleitet wurden. Herzlichen Dank an die ganze Mannschaft aus Basel, die unsere Präsenz bereits zum zweiten Mal bestens betreute.

Bis auf weiteres verwalte ich weiterhin das Ausstellungsmaterial des SFV, das für regionale oder lokale Events ab Lager bezogen werden kann.

Ruedi Hauser

### Sachkunde-Nachweis / Obligatorische Anglerausbildung

An der Delegiertenversammlung vom 5. Mai 2007 habe ich ausführlich über den Stand des Projekts orientiert. Weitere Informationen erfolgten im Laufe des Jahres in Form von Rundschreiben, Orientierungen, redaktionellen Beiträgen im Petri-Heil und Beiträgen auf der Homepage des SFV. In der Vollzugshilfe des BAFU und des BVET vom 28.11.2007 sind die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen zur gesetzeskonformen Umsetzung festgeschrieben. Wichtig: Kurs von mindestens drei Stunden mit Erfolgskontrolle. Eine Zusammenfassung all dieser Schriftstücke würde den Rahmen dieses Jahresberichtes bei weitem sprengen. Im Übrigen werden alle wichtigen Informationen im Internet-Auftritt des Netzwerkes Anglerausbildung abrufbar sein, sobald diese aufgeschaltet ist. Ich beschränke mich deshalb auf die organisatorischen Aspekte der Umsetzung. Auf die Ausschreibung des Bundes für den Betrieb des Sekretariats der obligatorischen Anglerausbildung hin, heute mit „Geschäftsstelle“ bezeichnet, hat sich der Schweizerische Fischerei-Verband gemeinsam mit dem Verlag Jahr & Co „Petri-Heil“ beworben. Mit Schreiben vom 17. Juli 2007 wurde unsere Offerte angenommen und der Auftrag erteilt.

Der SFV und der Verlag Jahr & Co. „Petri-Heil“ bilden nun die Geschäftsstelle des Gebildes mit dem Namen „Netzwerk Anglerausbildung“, personell zurzeit geleitet durch Hansjörg Dietiker und mich. Die zwei Hauptaufgaben der Geschäftsstelle sind die Organisation der Kurse für Ausbilder und die Administration. Inzwischen konnten wir das Geschäftsleitungsmitglied Laurent Giroud in die Organisation einbinden. Auch André Verdon ist für die Westschweiz an Bord. Die Administration soll durch die Büros der Zeitschrift „Petri-Heil“ unter der Leitung von Hansjörg Dietiker und des im Aufbau begriffenen Westschweizer Zweigbüros des SFV geleistet werden. Wir profitieren dabei von der bereits vorhandenen Logistik des Schweizer Sportfischer Brevets. Andererseits sollen alle Arbeiten, die das Westschweizer SFV-Büro leisten kann, an dieses delegiert werden, womit sich Laurent Giroud befasst.

Die Organisation der Kurse liegt in meiner direkten Verantwortung. In der ganzen Schweiz sollen sechs bis acht Regionalleiter oder Chef-Ausbildner ernannt werden. Diese organisieren pro Jahr je einen bis zwei Kurse für die SaNa-Instruktoren. Diese Kurse, im SaNa-Sprachgebrauch als Modul 5 bekannt, werden nach einheitlichen Unterlagen des Bundes durchgeführt werden. Nach dem Besuch dieser Kurse sollen die SaNa-Instruktoren fähig sein, in ihren Kantonen SaNa-Kurse und auch das Schweizer Sportfischer Brevet durchzuführen. Die Regionalleiter sollten bis Mitte dieses Jahres ausgebildet sein, sodass sie die regionalen Kurse für die SaNa-Instruktoren in der zweiten Jahreshälfte anbieten können.

Der Übergang vom alten zum neuen Regime ab 2009 wird wie mit Übergangslösungen abgefedert. Vom Kanton anerkannte Kurse, die im Jahre 2009 oder früher besucht worden sind und die mindestens die Grundkenntnisse über die tierschutzgerechte Ausübung der Fischerei vermittelt haben und mit einem Test abgeschlossen worden sind, berechtigen zum Bezug des SaNa-Ausweises. Das gleiche gilt für ein nachgewiesen bezogenes Patent ab einem Monat der Jahre

2004-2008. Selbstverständlich gelten sämtliche Ausweise des Sportfischer Brevets als erfüllte Ausbildung.

Noch ein Wort zu den Ausbildungsunterlagen: Die PowerPoint-Präsentation mit den dazu gehörigen Notizen für die Instrukturen hat den Gehalt eines einfachen Grundkurses mit einem stark ausgebauten Tierschutzteil. Kantone, die nicht über das obligatorische Minimum hinausgehen wollen, bieten im Rahmen dieser Kurse also mehr an als nur eine rudimentäre Tierschulung. Der SFV empfiehlt das Schweizer Sportfischer Brevet als Basisausbildung.

Ruedi Hauser

## Ressort Information und PR

### 1 Schweizerische Fischerei-Zeitung / Petri-Heil

Hauptmedium sowohl für die verbandinterne als auch –externe Kommunikation war wiederum das offizielle Publikationsorgan des SFV, die „Schweizerische Fischerei-Zeitung“ (SFZ). Sie erschien auch im 115. Jahrgang als Bestandteil des Fischereimagazins „Petri-Heil“ (Verlag Jahr & Co.). Dank der Integration in diesem qualitativ hoch stehenden Fachmedium erhält die Leserschaft die relevanten verbandspolitischen Informationen zusammen mit den fischereilichen Neuigkeiten allgemeiner Art in attraktiver Aufmachung. Leider sind nicht alle Mitglieder der deutschschweizerischen Fischereivereine Abonnenten des SFV-Medienpartners. Die Nichtabonnenten und die Mitglieder in der französischen Schweiz können die SFZ-Inhalte jedoch auf der SFV-Homepage ([www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)) einsehen. Der SFZ-Jahrgang (11 Ausgaben) umfasste insgesamt 25 Seiten. Im redaktionellen Teil des „Petri-Heil“ konnten dank dem Entgegenkommen der Redaktion weitere Themen aus dem Tätigkeitsbereich des SFV publiziert werden. Die Zusammenarbeit SFZ / „Petri-Heil“ verlief wiederum in sämtlichen Bereichen problemlos und in bestem Einvernehmen.

### 2 SFV-News

Im Berichtsjahr erschien die schon früher nur sporadisch herausgegebene verbandinterne Publikation nicht. Kostenüberlegungen, Koordinationsprobleme mit der SFZ und zeitgerecht nicht kommunikationsreife Themen (z.B. Sachkundennachweis) waren die Hauptgründe für den Verzicht auf eine Herausgabe. An ihrer Stelle wurden die Inhalte der Homepage wesentlich ausgebaut.

### 3 Internet

Die SFV-Website wurde im Berichtsjahr von der Internet-Kommunikationsagentur zic (Zulauf Internet Communication, Zollbrück) von Grund auf neu gestaltet, inhaltlich erweitert und neu strukturiert. Sie präsentiert sich heute in einem zeitgemässen und thematisch abgestimmten Layout. SFV-Webmaster Karl Brunner betreute den Relaunch und die Datenübernahme. Er besorgt weiterhin die regelmässige Aktualisierung der Site, die sich eines regen Zuspruchs erfreut. Neu

können sich Interessierte online für einen elektronischen Newsletter anmelden. Bei genügender Nachfrage soll diese Dienstleistung realisiert werden.

### 4 Mediendienst

Vorab im Zusammenhang mit der parlamentarischen Behandlung der SFV-Volksinitiative „Lebendiges Wasser“ erhöhte sich die Aktivität des SFV-Mediendienstes. Der SFV publizierte 7 Medienmitteilungen, der vom SFV präsidierte Verein „Ja zu lebendigem Wasser“ deren 2. Sämtliche Medienmitteilungen sind auf der SFV-Homepage abrufbar.

Hans-Ulrich Büschi

## Jahresbericht Ressort Artenschutz SFV

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der brütenden Kormorane auf den Fanel Inseln sowie den Vorstössen im eidgenössischen Parlament.

### Sommermassnahmenplan Kormoran & Fische

Nachdem sich auf den beiden FANEL-Inseln mehr als 100 Brutpaare befinden, haben wir den Konfliktlösungsausschuss angerufen und eine Sitzung verlangt. Diese beiden Sitzungen haben keine Annäherung der Positionen gebracht, sodass gemäss Massnahmenplan die betroffenen Kantone und der Bund entscheiden müssen, wie es weiter geht. Die rechtliche Meinung hat sich seit der Verfassung der Massnahmenpläne in der Bundesverwaltung zuungunsten eines Eingriffes geändert. Im Klartext bedeutet das, dass allfällige Gesuch eines Kantons für entsprechende Eingriffe in die Brutgebiete nicht bewilligt werden und der Rechtsweg ans Bundesgericht bis dato aufgrund eines fehlenden negativen Entscheides nicht beschritten wurde. Diese Situation ist sehr ärgerlich, aber mit einer Motion im Nationalrat und verschiedene Vorstösse in den Kantonen wird nun auf dem politischen Parkett Druck gemacht. Zudem besteht die Absicht des BAFU, die entsprechenden WZVV dahingehen abzuändern, dass die Eingriffe ermöglicht. Die Kompetenz für diese Änderung liegt beim Bundesrat.

Unser Bestreben, auf den FANEL Inseln einzugreifen wird vom SVS als Anlass genommen, unserem Verband die Verletzung des Massnahmeplanes vorzuwerfen. Dieser Vorwurf ist nicht nur absurd, sondern auch falsch. Tatsache ist, dass jede Partei in der Arbeitsgemeinschaft bei auftretenden Problemen den Konfliktlösungsausschuss anrufen darf. Es ist auch sonnenklar, dass die Probleme sicher nicht in den Gebieten stattfinden, welche gemäss Plan als Eingriffsgebiete deklariert sind, sondern eben bei den Nichteingriffsgebieten. Wir erachten die im Massnahmenplan gesetzten Limiten als obere Limite und für uns ist klar, dass ab diesen Grössenordnungen eingegriffen werden sollte. Wenn hier der SVS eine andere Meinung hat, ist das sein gutes Recht. Tatsache ist aber auch, dass jedes Jahr ohne Eingriffe einen weiteren Anstieg der Population zur Folge hat und die daraus resultierenden Folgen tragen alleine dieneinigen Parteien, die seit vielen Jahren diese Verhinderungsrspolitik betreiben, wobei auch der Bund und die

Kantone ihren Anteil übernehmen müssen. Am Ende des Tages ist es ein rein politischer Entscheid, denn die Verbände können sich kaum auf eine einvernehmliche Lösung einigen.

Das BAFU hat auch entschieden, in der Frage der FANEL-Inseln zwei Gutachten in Auftrag zu geben. Diese gehen den Fragen nach "dem Ausmass der Schäden bei der Berufsfischerei am Neuenburgersee" und "die voraussichtliche Wirkung einer Kontrolle von Kormorankolonien" nach. Die beiden Berichte werden im Herbst 07 erwartet und bilden dann die Grundlage für weitere Entscheide innerhalb der Arbeitsgruppe Kormoran und Fische.



#### **Gänsesäger und Graureiher**

Dieses Themengebiet wird u.a. auch im Rahmen der politischen Vorstösse lanciert. Inwieweit Eingriffe ohne entsprechenden Gesetzesänderungen durchführbar sind, bleibt abzuwarten. Da aber eine Revision des eidg. Jagdgesetzes bevorsteht, sind diese Anliegen entsprechend deponiert worden. Bis dahin müssen sich die Kantone mit entsprechenden Ausnahmebewilligung beim Bund eindecken, um Massnahmen ausführen zu können.

Martin Peter

### **Ressort Sponsoring + Fundraising**

**An der Sitzung vom 2. Juli 2007 hat die Geschäftsleitung den Berichterstatter mit dem neu geschaffenen Ressort Sponsoring + Fundraising betraut.**

Im Hinblick auf das Jubiläum «125 Jahre SFV» wurden zwei Sponsoringprojekte lanciert:

#### **Plakat-Aktion «Wasser ist Leben»**

Ziel dieser Aktion ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen des qualitativen und quantitativen Gewässerschutzes sowie für die Idee von Renaturierungs- und Revitalisierungsvorhaben. Der in Luzern lebende Kunstmaler Hans Erni, hat sich spontan bereit erklärt, ein Plakat zu gestalten.

#### **Digitale Projektion «Wasserwelten»**

Der in Fribourg lebende Naturfotograf Michel Roggo ist auf Themen rund um Wasser und Fische spezialisiert. Mit einer Auswahl seiner faszinierenden Bilder hat Roggo die digitale Projektion «Wasserwelten» gestaltet, welche von Mai bis September 2008 jeweils abends am Höheweg in Interlaken gezeigt wird. Die beiden Projekte mit einem Gesamtbudget von rund 270'000 Franken können vollumfänglich mit Sponsorenbeiträgen finanziert werden.

### **Voraussetzungen für Fundraising fehlen**

Für ein erfolgreiches Fundraising müssen beim SFV vorerst die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Im Vordergrund stehen dabei eine deutliche Intensivierung der Kommunikation gegen innen und aussen und der Aufbau einer zentralen Mitglieder-Adress-Verwaltung.

Der Geschäftsleitung wurde zudem aufgefordert, sich ab 2009 an der jeweils vom Verband Deutscher Sportfischer VDSF und vom Österreichischen Kuratorium für Fischerei & Gewässerschutz lancierten Aktion «Fisch des Jahres» zu beteiligen oder eine eigene derartige Aktion zu lancieren.

Roland Seiler



<b>Aufwand / Dépenses</b>	<b>31.12.07 aktuell CHF</b>	<b>Budget 2008 CHF</b>
Sekretariat / Secrétariat	53'802.75	59'000
Entsch. Sekr. Gem. ZV-Beschluss	22'000.00	
Büromaterial / Matériel de bureau	150.60	2'500
Porti / Timbres		3'700
Telephon / Téléphone / Fax		1'200
Drucksachen / Imprimés	1'110.90	4'000
Übersetzungen / Traductions	9'057.00	3'600
Versicherungen / Assurances	294.00	300
Entschädigung GL / Rémunération bureau directeur	19'670.00	20'000
Reisen / Hotel / Voyage / Hôtel	8'396.90	5'500
Verpflegung, Saalmiete GL, ZV	10'331.35	4'000
Taggelder / indemnités journalières	12'825.00	7'000
Büro Präsident / Bureau président	5'000.00	2'000
DV Ehrengäste / AD hôtes d'honneur		1'000
DV Geschenke / AD cadeaux	3'500.00	1'000
DV Übersetzungen / AD traduction	2'035.80	3'000
DV GL + Revision / AD bureau directeur + révision		2'000
DV Drucksachen, Porti / AD imprimés, timbres	3'669.15	4'000
DV Diverses / AD divers	3'475.70	300
Beiträge an internat. & nat. Organisationen / Cotisations	14'998.88	16'700
Spesen Int. Anlässe / Frais organisations nat. & internat.	5'297.89	4'500
Gewässer & Umwelt / Eaux et environ	17'157.65	18'000
Task Force	2'300.00	0
Ausstellungen, Messen / Exposition et foires	11'246.80	7'500
DV 2008 Uebernachtungen, Ballkarten, Essen, Raummiete, Div.		6'000
SFV News / FSP News		8'000
PR / Kommunikation / PR / Communication	1'258.30	2'000
Kosten / Frais Webpage, Newsletter, Relaunch	13'500.60	5'000
Aus- und Weiterbildung / Educa et format	808.00	6'000
Vernehmlassungen / Prises de positions		2'000
Artenschutz / Protection des espèces	4'753.50	5'000
Rechtsberatung / Consultation juridique		5'000
Diverses / Divers	3'836.65	500
Fischerei-Beratungsstelle / Bureau de conseil pour la Pêche	10'000.00	10'000
Zinsaufwand / Intérêt à payer		0
Klausurtagung / Congrès Bureau Directeur		
Ethik-Kodex / Code d' Ethique	1'242.35	1'000
Bankspesen / Frais de banque		250
<b>Total Aufwand / Dépenses</b>	<b>241'719.77</b>	<b>221'550</b>
<b>Gewinn / Profit // - Verlust / - Perte</b>	<b>-2'504.47</b>	<b>5'000</b>
<b>Total</b>	<b>239'215.30</b>	<b>226'550</b>

<b>Annahmen für Budgetplanung 2008 &amp; ff</b>		
Jahresbeiträge / Cotisations unverändert CHF 7.00	218'772.00	210'000
Beiträge Gönner / Donations	100.00	0
Diverses / Divers	32.00	500
Zinsen / Intérêts	56.40	50
Gönnerbeiträge / Donations 111er Club		0
SFV Shop / Shop FSP	20'254.90	16'000
<b>Total Ertrag / Recettes</b>	<b>239'215.30</b>	<b>226'550</b>

#### Bilanz per 31.12.2007 / Bilan au 31.12.2007

<b>Aktiven / Actifs</b>	<b>CHF</b>
Bank, Kasse / Banque, caisse	62'071.00
Mobilien / Mobilier	1'652.00
Debitoren / Débiteurs	106.68
Trans. Aktiv / Actifs trans.	18'914.00
<b>Total Aktiven / Actifs</b>	<b>82'743.68</b>
<b>Verlust/Perte</b>	<b>2'504.47</b>
<b>Total</b>	<b>85'248.15</b>
<b>Passiven / Passifs</b>	
Eigenkapital / Fonds propres	36'494.58
Darlehen / Prêts Fonds Fisch 2000	63'951.61
Darlehen / Prêts Fonds Petri Heil	6'886.36
Darlehen / Prêts Kampffonds fonds lutte	-87'539.75
Trans. Passiven / Passif trans.	65'455.35
<b>Total Passiven / Passifs</b>	<b>85'248.15</b>

#### Spezialkonti / Comptes Spéciaux

Konto Compte	Saldo per / Balance au 01.01.2007	Einnahmen Recettes	Saldo per /Balance au 31.12.07
	CHF	CHF	CHF
Petri Heil	75'607.21	92'150.45	76'682.31
Leb.Wasser	126'083.19	113.85	126'197.04
Fisch 2000	20'586.80	16'390.60	36'956.55



Hansjörg Dietiker  
Schmerikon

Michael Fiechter  
Volketswil

**Bericht der Revisoren an die 125. Ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes vom 16. Mai 2008 in Interlaken**

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren für den Schweizerischen Fischerei-Verband haben wir die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahresrechnung am 15. Februar 2008 geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Versammlung, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen und dem Kassier und Vorstand Entlastung zu erteilen.

Wir danken dem Kassier für die korrekt und sauber geführte Buchhaltung.

Schmerikon, den 15. Februar 2007

Die Rechnungsrevisoren des  
Schweizerischen Fischerei-Verbandes

Hansjörg Dietiker

Michael Fiechter

**Rapport annuel 2007 du président central**

Durant le premier semestre, la vie de la fédération a été marquée par des changements personnels. Tobias Winzeler, notre très apprécié chargé d'affaires, a pris sa retraite. Ruedi Hauser s'est retiré après avoir œuvré durant des décennies pour la pêche, à l'échelle nationale. A signaler également la démission d'Urs Zeller, notre spécialiste en aménagement des eaux. A juste titre, ces trois collègues ont été nommés membres d'honneur à l'occasion de l'AD 2007. Enfin, Rolf Auer a déposé son mandat lui aussi.

Ont été élus au Comité directeur : Albert Demut, Laurent Giroud et Roland Seiler. Albert s'occupe de la caisse. Laurent renforce la délégation de la Suisse romande où il existe un grand potentiel de recrutement. Roland s'est chargé en priorité du secteur de la recherche de fonds (fundraising). Mais il se retirera malheureusement déjà à l'AD 2008, parce qu'il ne peut pas comprendre que le CC à décidé de reporter à l'AD 2009 la mise en œuvre des principes de la réforme.

Le chargé d'affaires n'a pas été remplacé jusqu'ici. A titre de solution transitoire, le soussigné a accepté de coordonner les affaires courantes. A ce titre, il a pu s'appuyer sur les nombreux experts de la fédération lorsqu'il s'est agi d'élaborer des prises de position et des avis complexes.

L'un des avis les plus importants concerne la construction de nouvelles petites centrales hydrauliques et la réglementation sur l'approvisionnement en électricité. Il n'est pas question pour nous qu'on construise de nouvelles petites centrales hydrauliques. Pour ce qui est installations existantes, nous avons fait valoir les revendications suivantes : Respecter strictement les dispositions qui régissent les débits résiduels, construire des installations techniquement à la page pour permettre aux poissons de remonter et redescendre les cours d'eau, redynamiser le charriage des matériaux et éviter les effets néfastes d'éclusées.

L'accompagnement de notre initiative populaire « Eaux vivantes » a été l'objet principal de notre activité durant l'année écoulée.

Pour atteindre leurs objectifs, la FSP, la Fondation de la Greina, Pro Natura et le WWF ont uni leurs forces et créé l'association « Oui aux Eaux Vivantes ». Celle-ci peut compter sur le soutien professionnel du bureau « ecpolitics » à Berne. La FSP et le soussigné respectivement sont responsables de la coordination du dossier. Ce travail passionnant promet encore d'être intensif en 2008!

**JA zu lebendigem Wasser**



Dans son message sur l'initiative, le Conseil fédéral reconnaît que les requêtes sont très largement justifiées et qu'il y a matière à agir. Cependant il a décidé de recommander le rejet de l'initiative sans y opposer de contre-projet. La CEATE-E (Conseil des Etats) n'est pas du même avis. Elle veut qu'un contre-projet soit élaboré, ce qui a été confirmé entretemps par les deux Chambres. Attendons pour voir ! Une chose est certaine : si le contre-projet est trop peu étoffé à notre goût, nous n'envisageons pas de retirer notre initiative. Les

dégâts imputables aux effets d'éclusées doivent être supportés par ceux qui les provoquent, un fonds de renaturation doit générer les ressources financières requises et le droit de proposition et de recours doit être ancré dans la constitution. Un point c'est tout.

Ça bouge du côté des prédateurs. En 2007, une commission des prédateurs a été instituée sous la présidence de Martin Peter. Elle compte des spécialistes de haut niveau dans ses rangs. Le travail qu'a fourni Martin Peter durant de nombreuses années semble porter des fruits. C'est la conclusion que m'inspire l'OFEV qui veut s'engager pour faire modifier les bases légales de sorte que les mesures régulant la population des oiseaux piscivores puissent aussi être appliquées dans les réserves ornithologiques. Grâce à l'engagement de Thierry Poterat qui a constitué un dossier à leur attention, des parlementaires fédéraux et cantonaux (MM. Dupraz et Miéville p. ex.) ont déposé des interventions! Un grand merci à Martin et à Thierry!

Un bon travail a également été accompli dans le secteur de la communication. Le relookage de notre site est une réussite. De conception attractive, le site offre des contenus au top de l'actualité. Sincères remerciements à Hans-Ulrich Büsschi qui a géré ce projet.

Des nuages menaçants se forment à l'horizon des finances. Notre fédération a perdu 10'000 membres ces 15 dernières années. Par extrapolation, ce développement signifie qu'en 2010 nous ne compterons plus qu'environ 29'000 membres. Donc, la fédération enregistrera d'énormes « pertes » dans ses recettes. Il faut sans attendre prendre des mesures draconiennes d'économie, sans que celles-ci n'entraient pour autant la capacité d'action de la fédération. En d'autres termes, il faudra discuter en 2008 déjà du sujet tabou de l'augmentation de la cotisation de membre à partir de 2010 ».

L'évaluation des candidatures au poste de chargé d'affaires a donné bien du travail à la présidence. En portant leur choix sur Philipp Sicher du canton d'Uri, la commission de sélection et le Comité directeur ont placé une personnalité de premier ordre à la tête de leur palmarès. Son entrée en fonction aura probablement lieu le 1<sup>er</sup> juillet 2008.

La FSP célébrera son 125<sup>e</sup> anniversaire. Qu'on s'en réjouisse! Remercions nos amis bernois de bien vouloir organiser la célébration de cet anniversaire le 17 mai 2008 à Interlaken. Saisissons la chance de pouvoir associer à cette manifestation le message suivant : les pêcheuses et les pêcheurs constituent un groupe de citoyennes et citoyens qui aiment la nature et pour lesquels il est primordial de soigner et de protéger l'habitat de la faune aquatique.

Werner Widmer  
Président central

## Suisse Romande : Rapport d'activités 2007

### 1. Formation

En mars 2007, avec mon collègue Ruedi Hauser, nous avons organisé à Lausanne une séance d'information sur la nouvelle formation des pêcheurs. A cette occasion, des présidents des sections romandes ont assisté à des présentations sur l'avancement des travaux et sur des cours de pêche donnés par la SVPR et par le Club Mouche la Phrygane (FFSP). Une cinquantaine de personnes ont participé à cette réunion. Dès son élection en mai, mon collègue Laurent Giroud, passionné de pêche très motivé, a repris ce dossier au Bureau Directeur de la FSP.

### 2. Oiseaux piscivores

Au début de l'année, nous avons été contactés par l'ASPO pour donner le point de vue de la FSP sur la prédation des oiseaux piscivores dans le cadre d'une exposition à la Sauge (VD). Ensuite, au vu de l'évolution de la problématique des oiseaux piscivores, avec mon collègue Martin Peter, nous avons préparé des interventions politiques afin de faire avancer ce dossier. La motion du Conseiller National John Dupraz (PRD/GE), « Régulation de la population des oiseaux piscivores » a été déposée en septembre. Cette motion demande de déléguer la compétence en matière de gestion des harles bièvres et des hérons cendrés aux autorités cantonales, et d'intervenir notamment sur les effectifs de cormorans qui nidifient en Suisse. Le Conseil Fédéral a proposé d'accepter cette motion en décembre. Parallèlement, nous avons préparé une intervention pour soutenir cette demande au Grand Conseil Vaudois, avec le dépôt du postulat du Député Michel Miéville (UDC/VD), suivi d'un article de presse. Un grand merci à ces politiciens qui soutiennent notre cause.

### 3. Initiative Eaux Vivantes

En septembre 2007, avant les élections fédérales, nous avons sensibilisé des politiciens à la cause de la pêche, des poissons et de la protection des eaux. Neuf candidats vaudois au Conseil National des différentes tendances politiques ont reçu des argumentaires sur l'initiative Eaux Vivantes et sur le problème des oiseaux piscivores. Ces candidats ont reçu un soutien électoral des pêcheurs vaudois qui avaient été informés. Merci aux présidents et aux membres des sections SVPR qui m'ont aidé à rencontrer ces personnalités dont le soutien pourra être précieux pour la sauvegarde de nos eaux piscicoles.

### 3. Activités d'ordre continuels dans le cadre du bureau directeur de la FSP

En plus des travaux administratifs, j'ai participé à une séance d'information à Grangeneuve (FR) sur le grave problème de la pollution de la Sarine avec la dioxine et les PCB. Le Bureau FSP continue à suivre de très près ce dossier. Un stand d'un jour a aussi été organisé au Comptoir à Payerne (VD) pour sensibiliser le public avec des panneaux sur le programme en 10 points de Fischnetz+. Merci à la société de Chasse Diana vaudoise et à la section SVPR de Payerne pour leur accueil. En Valais, bravo à la section de Martigny qui assure parfaitement le suivi du projet Ombre-Léman, avec la collaboration de la Députée Marcelle Monnet-Terrettaz (SOC/VS) qui a déposé un postulat accepté pour la sauvegarde des ombres sur le Rhône. Le projet de bureau romand pour la formation des pêcheurs avance aussi. Un financement complémentaire devrait être trouvé pour développer

l'information en Suisse romande. Merci encore aux représentants des sociétés qui nous invitent régulièrement à leurs assemblées, pour présenter l'avancement des travaux de notre association.

Thierry Potterat  
Vice-président romand

### Secteur Shop FSP

Le shop FSP a atteint les prévisions budgétaires pour l'exercice écoulé. Prière de consulter les comptes annuels 2007. J'ai déposé mon mandat pour la fin de 2007 après l'avoir exercé durant 14 ans et je remercie tous les collègues pêcheurs et pêcheuses qui m'ont soutenu durant ces années pour réaliser des projets et pour créer des articles. Ils sont nombreux ; je renonce donc à les nommer. J'adresse un merci tout spécial à mon successeur, Hanspeter Güntensperger, qui m'a permis de me retirer. Je lui souhaite satisfaction et succès dans l'exercice de cette responsabilité.

Ruedi Hauser

### Secteur Expositions

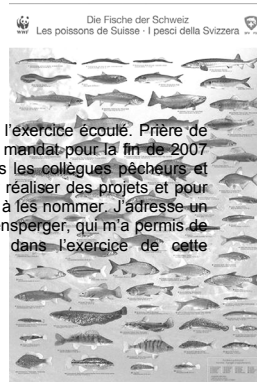
Jusqu'à ce que je démissionne du Comité directeur à l'AD 2007 à Olten, j'ai été responsable du secteur Expositions. La FSP a de nouveau participé à l'exposition « NATURE 2/07 » dans le cadre de la MUBA (Foire d'échantillons) à Bâle. Hans Lobsiger, notre homme de Bâle, a fait une remarquable présentation Power Point. Sur grand écran, nous avons projeté en boucle des scènes sympathiques extraites de cours pour jeunes pêcheurs et de travaux de la jeunesse ; elles provenaient de toute la Suisse. Les intéressés ont eu l'occasion de s'annoncer spontanément moyennant des formulaires qui ont été transmis ensuite à qui de droit. Encore merci à l'équipe de Bâle qui, grâce à son grand engagement, a facilité pour la deuxième fois notre présence dans ce cadre.

Ruedi Hauser

### Secteur Formation et perfectionnement

#### Attestation de compétence (SaNa) / Formation obligatoire pour les pêcheurs

Le 05.05.2007, j'ai renseigné l'Assemblée des délégués sur le projet. D'autres informations ont suivi sous forme de circulaires, de communications, de comptes



rendus rédactionnels dans le « Petri-Heil » et de publications sur le site de la FSP. L'aide à l'exécution publiée par l'OFEV et l'OVF le 28.11.2007 contient les principes qui doivent permettre de mettre la formation obligatoire en œuvre, conformément aux prescriptions légales. Rappel important : un cours d'au moins 3 heures avec contrôle des résultats est exigé. Résumer les nombreux documents de référence dépasserait le cadre du présent rapport annuel. Les informations d'importance seront publiées sur le site internet du réseau de formation des pêcheurs dès qu'il sera ouvert.

Je me limite donc aux aspects organisationnels de la mise en œuvre. La Confédération a procédé à un appel d'offres pour attribuer la gestion de la formation obligatoire des pêcheurs. La Fédération suisse de pêche a fait acte de candidature commune avec l'édition Verlag Jahr & Co / « Petri-Heil ». Leur offre a été acceptée et le mandat leur a été confié par lettre du 17.07.2007. Donc la FSP et l'édition Verlag Jahr & Co / « Petri-Heil » assurent le Secrétariat du nouvel organisme « Réseau de formation des pêcheurs ». La responsabilité en incombe actuellement à Hansjörg Dietiker et à moi-même. Les deux attributions essentielles du Secrétariat sont l'organisation des cours pour les formateurs et l'administration. Entretemps, nous avons pu nous assurer la collaboration de Laurent Giroud. André Verdun est également de la partie pour la Suisse romande.

L'administration sera assurée par le bureau du magazine « Petri-Heil » sous la direction de Hansjörg Dietiker et par le secrétariat romand de la FSP qui est en voie de création. Nous profitons ainsi de la logistique du Brevet suisse du pêcheur sportif. Tous les travaux qui pourront l'être seront délégués à l'antenne romande de la FSP, dont s'occupe Laurent Giroud.

Je suis responsable de l'organisation des cours. Six à huit responsables régionaux ou formateurs en chef seront désignés à l'échelle de la Suisse. Ils organiseront chaque année un ou deux cours pour les formateurs SaNa (attestation de compétence). Ces cours désignés communément « Module 5 » dans le langage SaNa se dérouleront sur la base du matériel pédagogique élaboré par la Confédération. Ils permettront aux formateurs qui les auront suivis de dispenser dans leur canton les cours SaNa et la formation du Brevet suisse du pêcheur sportif. Les responsables régionaux seront formés d'ici la fin du 1<sup>er</sup> semestre 2008 et seront en mesure d'offrir, durant le 2<sup>e</sup> semestre de l'année, des cours régionaux pour les dispensateurs de cours SaNa.

Des solutions transitoires permettront d'assurer à partir de 2009 le passage de l'ancien au nouveau régime. Quiconque aura, en 2009 ou avant, suivi un cours reconnu par le canton, dans le cadre duquel ont été acquises et testées au moins des connaissances de base sur l'exercice d'une pêche respectueuse de la protection des animaux, aura droit à la SaNa. Il en sera de même pour tout pêcheur prouvant qu'il a acquis, au cours des années 2004 à 2008, au moins un permis de pêche d'une durée de validité supérieure à un mois. Toutes les certifications liées au Brevet suisse du pêcheur sportif ont valeur de SaNa. Un mot encore au sujet du matériel pédagogique. La présentation PowerPoint et les notes y afférentes, destinées aux formateurs, sont un cours de base simple avec un volet très développé sur la protection des animaux. Les cantons qui ne

souhaitent pas aller au-delà du minimum obligatoire offrent donc, dans le cadre de ces cours, plus qu'une initiation rudimentaire à la protection des animaux. La FSP recommande le Brevet suisse du pêcheur sportif comme formation de base.

Ruedi Hauser

## Secteur Information et RP

### 1 Journal suisse de la pêche / Petri-Heil

Le « Journal suisse de la pêche » JSP, organe officiel de la FSP, est resté le média principal pour la communication interne et externe de la fédération, durant l'année d'édition écoulée (115<sup>e</sup> du nom). Intégrées dans le magazine de pêche « Petri-Heil » des Editions Verlag Jahr & Co, publication spécialisée de qualité supérieure, les informations sur la politique de la fédération et les nouvelles générales sur la pêche sont présentées de manière séduisante aux lecteurs et lectrices. Les membres des sociétés de pêche de Suisse allemande ne comptent malheureusement pas tous au nombre des abonnés à ce média, partenaire de la FSP. Les non-abonnés ainsi que les membres de Suisse romande peuvent consulter le contenu de ces informations sur le site de la FSP ([www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)). L'édition 2007 du JSP a totalisé 25 pages imprimées réparties sur 11 numéros. Grâce à l'obligeance de la rédaction, d'autres sujets concernant la vie de la fédération peuvent être placés dans la partie rédactionnelle du « Petri-Heil ». Comme jusqu'ici, la collaboration JSP – « Petri-Heil » a parfaitement fonctionné à tous égards.

### 2 News FSP

Durant l'exercice écoulé, il n'y a pas eu de News, publication interne qui par le passé n'a paru que sporadiquement. La cause en est imputable à des considérations d'ordre budgétaire, à des problèmes de coordination avec le JSP ainsi qu'au fait que certains sujets, tels que l'attestation de compétence, n'étaient pas mûrs le cas échéant pour être communiqués. Pour compenser l'absence de News, les informations publiées sur le site de la fédération ont été nettement intensifiées.

### 3 Internet

Au cours de l'exercice 2007, l'agence de communication Internet zic (Zulauf Internet Communication, Zollbrück) a reconfiguré le site Internet de fond en comble, l'a élargi sur le plan des contenus et l'a restructuré. Il en résulte que la présentation du site est à la page ; sa construction repose sur des regroupements thématiques. Karl Brunner, le webmestre de la FSP, s'est occupé du relaunch et du transfert des données. Il continue à assurer à intervalles réguliers l'actualisation du site qui fait l'objet d'un nombre réjouissant de visites. Dorénavant les personnes intéressées peuvent s'annoncer en ligne pour obtenir la Newsletter électronique. Si les commandes sont suffisantes, ce service sera offert.

## 4 Service des médias

L'activité du service des médias a augmenté surtout à cause de l'examen par le Parlement de l'initiative populaire de la FSP « Eaux vivantes ». La FSP a publié 7 communiqués de presse et l'Association « Oui aux Eaux vivantes » présidée par la FSP en a sorti 2. Tous ces communiqués de presse se trouvent sur le site de la FSP.

Hans-Ulrich Büschi

## Secteur Protection des espèces

L'année écoulée a été placée sous le signe de la nidification des cormorans sur les îles du Fanel ainsi qu'aux interventions parlementaires fédérales.

### Plan de mesures estival « Cormoran et pêche

Vu que plus de 100 couples nicheurs se trouvent sur les deux îles du Fanel, nous avons fait appel au comité de résolution des conflits et demandé sa convocation. Deux séances n'ont pas permis de rapprochement entre les parties. Selon le plan de mesures, il appartient donc aux cantons et à la Confédération de décider de la suite. Depuis l'élaboration des plans de mesures, l'avis juridique de la Confédération a évolué au détriment des possibilités d'intervention. Autrement dit, les autorisations que les cantons pourraient solliciter pour intervenir dans les zones de nidification ne sont pas accordées et qu'à défaut de décision négative, il n'a pas été possible, à ce jour, de faire recours au Tribunal fédéral. Cette situation est très contrariante. Une motion déposée au Conseil national et différentes interventions parlementaires cantonales ont tout de même permis d'augmenter la pression politique. Et l'OFEV envisage de modifier l'OROEM de manière à ce qu'il soit possible d'intervenir. La modification de cette ordonnance est du ressort du Conseil fédéral.

Nos efforts visant à intervenir sur les îles du Fanel ont servi de prétexte à l'ASPO pour reprocher à notre fédération de contrevenir au plan de mesures. Ce reproche n'est pas seulement absurde; il est infondé. De fait, chaque membre de la communauté de travail est habilité à faire appel au comité de résolution des conflits si des problèmes se font jour. Il est tout aussi clair que si des problèmes surgissent, ce n'est pas dans les zones d'intervention, mais bel et bien dans les zones dites de non-intervention. Nous considérons que les limites fixées par le plan de mesures est sont des limites supérieures et qu'on devrait intervenir dès qu'elles sont dépassées. C'est le bon droit de l'ASPO d'avoir une autre opinion. Toujours est-il que chaque année qui s'écoule sans intervention favorise la croissance de la population et les conséquences qui en découleront ne seront imputables qu'aux milieux qui pratiquent la politique d'obstruction. La Confédération et les cantons porteront aussi leur part de responsabilité. En fin de compte, seule une décision politique permettra de dénouer le problème dans la mesure où les associations ne peuvent pas s'entendre sur une solution.

L'OFEV a décidé de commander deux expertises au sujet des îles du Fanel. Elles doivent déterminer « l'ampleur des dommages que subissent les pêcheurs professionnels du Lac de Neuchâtel » et « les effets que le contrôle des colonies de cormorans pourraient avoir ». Les rapports sont attendus à l'automne 2007. Ils serviront de base aux décisions futures du groupe de travail « Cormoran et pêche ».

#### Harles bièvres et hérons cendrés

Ce thème est aussi lancé dans le cadre des interventions parlementaires. Il faut attendre pour savoir si des interventions sont possibles sans modification des lois en vigueur. Mais les requêtes sont formulées, également en prévision de la révision imminente de la loi sur la chasse. D'ici là, les cantons qui veulent prendre des mesures doivent solliciter une autorisation spéciale de la Confédération.

Martin Peter

### Secteur Sponsoring et Fundraising

Au cours de sa séance du 2 juillet 2007, le Comité directeur a confié au rapporteur le secteur nouvellement créé du sponsoring et fundraising (recherche de fonds).

Deux projets ont été lancés en prévision de la sponsorship de la célébration des « 125 ans de la FSP ».

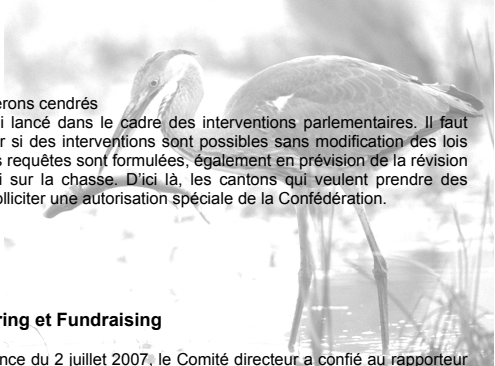
#### Campagne d'affiches « L'eau c'est la vie »

Le but de cette campagne est de sensibiliser la population aux requêtes visant à protéger les eaux qualitativement et quantitativement, ainsi qu'à l'idée de renaturation et de revitalisation. L'artiste peintre Hans Erni qui vit à Lucerne s'est spontanément déclaré prêt à créer une affiche.

#### Projection numérique « Les mondes aquatiques »

Michel Roggo, photographe naturaliste vivant à Fribourg est spécialisé dans tous les sujets relatifs à l'eau et aux poissons. Sur la base d'une sélection de ses fascinantes photographies, Michel Roggo a conçu la projection digitale « Les mondes aquatiques » qui sera présentée de mai à septembre 2008, le soir, au Höheweg à Interlaken.

Les deux projets dont le budget total s'élève à 270'000 francs pourront être intégralement financés par le sponsoring.



### Les conditions pour la recherche de fonds ne sont pas données

Pour assurer que la recherche de fonds ait du succès, il faut que la FSP crée les conditions à cet effet.

En premier lieu, il y a lieu d'intensifier conséquemment la communication interne et externe et de créer un fichier central d'adresses des membres.

Le Comité directeur a en outre été invité à participer, dès 2009, à la campagne « Poisson de l'année » lancée par l'Association allemande « Verband deutscher Sportfischer » VDSF et par l'Institution autrichienne « Österreichisches Kuratorium für Fischerei & Gewässerschutz », voire à lancer lui-même une telle campagne.

Roland Seiler





Hans Erni Forellenquartett

**Unsere neuen Ehrenmitglieder  
Nos nouveaux membres d'honneur**



Tobias Winzeler



Urs Zeller

Ruedi Hauser

